



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

AUS DEM INHALT

Kreuzweg

Das Jahr 2020 im PGR

Adieu St. Elisabeth

Neue Mitarbeiter in der Pfarrei

Angebote in der Fastenzeit

INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Heiligabend für Kinder	4
Sternsingeraktion 2021	6
Adieu St. Elisabeth	8
Das Jahr 2020 im PGR	10
Glauben ist ein Prozess (Marek Steinbach in St. Georgen)	12
Miteinander durch die Krise (Caritasverband)	14
Verabschiedung zum Jahresende (Kantor Poths)	16
Statistik 2020	17
Neuer Priesterlicher Kooperator P. Varghese Ayyampilly C.M.	18
Neue Kita-Koordinatorin Marth Król	20
Norbert Hark neuer Bezirksreferent	21
P. Norbert Förster SVD wird Bischof	22
Geistliche Gedanken: Kreuzweg	24
Austräger werden	25
Andachten - Gottesdienste - Konzerte (Kirchenmusik am Dom)	26
Weltgebetstag & Misereor	28
Angebote in der Fastenzeit	30
Im Gedenken an...	32
Trauergesprächskreis	33
Termine	35
Kontakte und Adressen	36

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Kontoverbindung

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar, Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44—BIC: HELADEF1WET

Layout und Satz: Michael Dörr, Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder: 26/27: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de; 18/19: Werner Volkmar; 30: © MISEREOR, Foto: Dieter Härtl

Alle anderen: Privat oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint vor Ostern 2021

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.02.2021



KREUZ WEG

Das Kreuz ist wohl aus der Mode gekommen. Nahmen frühere Generationen ganz selbstverständlich ihr Kreuz auf sich oder hatten ein Kreuz zu tragen, sind heute aus Schwierigkeiten Herausforderungen geworden, die es zu überwinden gilt. „Du kannst alles, wenn Du fest an Dich glaubst, es wirklich willst“ so die Botschaft fast aller Disney-Filme.

Kann ich das Kreuz „meistern“, es überwinden, wenn ich es nur will?

Simon von Kyrene, die kleine Figur am Bild des kreuztragenden

Christus, meistert nichts und überwindet schon gar nichts - außer sich selbst. Er soll helfen - und tut es. Simon begehrt nicht auf, er packt einfach an und entlastet den Verurteilten. Er ändert nichts, macht nur ein Stück des Kreuzwegs erträglicher.

Ein Kreuzweg geht nicht gut aus: Er endet mit dem Tod. Er ist nicht „gestaltbar“ sondern vorgegeben.

Vielleicht deshalb wollen wir keine Kreuzwege mehr sehen, lieber: Kreuz weg! Aus den Augen mit diesem Ding!

In dieser Fastenzeit gehen wir aber auf das Kreuz zu, auf Karfreitag, wir nehmen es immer wieder in den Blick, Veranstaltungen für die Zeit vor Ostern finden Sie auf diesen Seiten.

So können wir zum Osterfest kommen. Ostern folgt auf den Kreuzweg und lege ich das Kreuz weg, dann hat Ostern ein Problem. Wovon auferstehen, wenn nicht vom Tod?

Ich kann das Kreuz nicht weg-schieben, um mich besser auf Ostern zu konzentrieren. Ostern braucht das Kreuz, damit das konzentrierte Leben mich erreicht.

Wir wünschen Ihnen gute Anregungen und eine besinnungsreiche Zeit.

Für die Redaktion
Michael Dörr



HEILIGABEND FÜR KINDER



Wenn es überhaupt etwas Gutes an Corona gibt, dann ist es, dass dieses Virus uns zwingt, alte Wege zu verlassen und neu zu denken. Einfach nichts mehr machen, um alle Hygienekonzepte einzuhalten, das schien dem Pastoralteam in Wetzlar zu wenig. So wurden zusammen mit Ehrenamtlichen einige neue Ideen für die ausgefallenen Kinderkrippenspiele entwickelt.

Im Nachklang auf Weihnachten kann gesagt werden, die neuen Ideen waren gar nicht schlecht, sie waren gut. Um es gleich vorweg zu benennen, die Teilnehmerzahlen waren niedriger als in den Jahren davor. Damit wurde gerechnet, denn viele Menschen sind vorsichtig und wohlüberlegt mit ihren sozialen

Kontakten. Das ist ja auch so gewollt.

Eine gute neue Veranstaltung war am Dom: Eine musikalische Andacht für Kinder und Familien. Auch die Uhrzeit war zum ersten Mal morgens um 11 Uhr am Heiligen Abend.



In St. Bonifatius wurde die Weihnachtsgeschichte mit Leuchtfolien



und viel aktiver und lautstarker Unterstützung der Kinder erzählt.

In St. Walburgis konnten Familien einen Weg gehen „wir folgen dem Stern“. Acht Stationen gab es. Die Weihnachtsfreude wurde so erfahren. Vom kleinen Hirten David, dem Engel der Verkündigung, bis zum Friedenslicht und einem Lied zum Mitsummen, alles konnten die Familien selber machen und gestalten.

St. Markus hat die Veranstaltung komplett ins Freie verlegt – Krippenspiel Open-Air. Selbst leichter Regen hielt die Menschen nicht davon ab, Weihnachten am Heiligen Abend, gemeinsam zu feiern.

Insgesamt haben alle, die vorbereitet und die teilgenommen haben, gute Erfahrungen gemacht. Das ermutigt, diese neuen Formate weiter zu führen, auch wenn

Corona hoffentlich bald kein Thema mehr ist.

Die Angebote unserer Pfarrei für die Fastenzeit und Ostern finden Sie auch in diesem Heft ab Seite 30 und natürlich immer aktuell auf unserer Homepage.

**Für das Pastoralteam
Theresia Hermann**



STERNSINGERAKTION 2021



„Alles ein wenig anders“, diese Aussage, welche man bereits im vergangenen Jahr des Öfteren gehört hat, galt auch für die diesjährige Sternsingeraktion in unserer Pfarrei. Neue Gegebenheiten und Corona-Regelungen erforderten Kreativität und diese war in den einzelnen Kirchorten sichtbar. Nach einem gemeinsamen Treffen von Haupt- und Ehrenamtlichen stand fest: Die Sternsingeraktion 2021 findet statt! Aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Kirchorten, ent-

schied man sich gegen eine einheitliche Richtlinie. Umso schöner sind im Rückblick die vielen tollen Ideen, die dadurch entstanden sind.

In St. Walburgis waren die Sternsinger - 3 Königinnen mit ihrem Stern - im Gottesdienst. Sie brachten die Segensaufkleber, die am Ende des Gottesdienstes gesegnet und verteilt wurden. So waren die Kinder als Sternsinger, Überbringer von Segen und Frieden für das neue Jahr.

Am Dom waren die Sternsinger aktiv und schrieben die Haushalte an. Die königliche Post enthielt einen Kalender mit Sternsinger-motiven und einen Überweisungsträger. Jeweils eine Delegation der insgesamt 10 Sternsinger erschien zu zwei Gottesdiensten. Dort wurde der Segensspruch aufgesagt und an der Tür Spenden eingesammelt.

Mit Abstand und wenig Kontakt zogen 17 Sternsinger in mehreren Kleingruppen an zwei Tagen durch die Straßen von Dalheim und Oberbiel. Ähnlich wie am Dom erhielten die Haushalte Post von den Königen und Königinnen mit einem Segensaufkleber, einem kurzen Anschreiben und einem Überweisungsträger. Die Post wurde von den Sternsingern in den Briefkasten geworfen und das Haus ohne Kontakt zu den Anwohner gesegnet. Umrahmt war die Aktion von einem Aussen- und Dankgottesdienst in St. Markus.

100 Segenspakete wurden in St. Bonifatius gepackt, zum Teil nach dem Gottesdienst ausgegeben und zum Teil direkt an Gemeindemitglieder nach Anmeldung bzw.

Wunsch verteilt. Auch die zwei Altenheime und das Hospiz erhielten den Segen in Form von Segenspaketen. Im Krankenhaus wurde der Segen durch den Krankenhausseelsorger erneuert. Besonders anschaulich war das Video eines digitalen Sternsingerbesuchs, welcher von den Jugendlichen selbst gefilmt und geschnitten wurde. Wie in den anderen Kirchorten wurde die Aktion von zwei Gottesdiensten gerahmt.

Allen Sternsingern und Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Eure/Ihre Hilfe und die damit unterstützten Projekte sind in der aktuellen Situation für viele Kinder auf der ganzen Welt ein Hoffnungsschimmer.

Ann-Kathrin Eckert



ADIEU ST. ELISABETH



Das neue Jahr 2021 begann in der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar mit einem endgültigen Abschied: Pfarrer Peter Hofacker feierte seine erste und gleichzeitig die letzte Messe in St. Elisabeth.



Mehrere Jahre hatte die Pfarrei versucht, das Areal St. Elisabeth zu veräußern, weil das Bistum Limburg seit über 12 Jahren keine Geldmittel für den Unterhalt der Kirche mehr zur Verfügung stellte.

Im letzten Jahr gelang es, die Kirche an die Koptisch-Orthodoxe Diözese Süddeutschland (St. Antonius Kloster Kröffelbach) zu verkaufen. Zur Freude aller kann St. Elisabeth weiterhin als christliche Kirche erhalten werden.

Am 3.1.2021 wurde ein emotionaler Abschiedsgottesdienst gefeiert. Wegen der Corona-Beschränkungen konnten lediglich 40 Besucher am Gottesdienst teilnehmen, die sich mit St. Elisabeth sehr verbunden fühlen.



Pastoralreferent Joachim Schaefer und das Ehepaar Berger übernahmen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit Gesang und Gitarrenspiel.

Joachim Schaefer erinnerte in der Predigt an die vielen Gottesdienste, besonders die Familiengottesdienste und Taufen, die in St. Elisabeth gefeiert wurden. Als Ort der Glaubensvermittlung war St. Elisabeth vielen Menschen zur Heimat geworden, ein fester Bestandteil im Westend. Joachim Schaefer erinnerte auch an die Priester und Kapläne, die in St.

Elisabeth Eucharistie gefeiert und Sakramente gespendet haben.



Viele der Anwesenden brachten in den Fürbitten ihre Trauer über den Verlust der Kirche zum Ausdruck, ihre Dankbarkeit über die dort erlebten Gottesdienste und auch die Freude, dass die Kirche von einer christlichen Gemeinde weiter als Gotteshaus genutzt wird.



Vor dem Schlusssegnen wurde die Kirche von allen Anwesenden umarmt und mit dem Lied "Nehmt Abschied Brüder" verabschiedet: "Wir ruhen all in Gottes Hand, leb wohl, auf Wiederseh'n".

Nach dem bewegenden Gottesdienst entnahm Herr Pfarrer Hofacker die Reliquien aus dem Altar, die jetzt nach Limburg verbracht werden. Per Dekret hatte das Bistum Limburg die Kirche zu Mitternacht in den profanen Zustand versetzt.

Das Bild der Heiligen Elisabeth sowie die Madonna aus St. Elisabeth werden im Gertrudishaus einen würdigen Platz bekommen und an die Kirche St. Elisabeth erinnern.

Mechthild Komesker



GREMIEN

DAS JAHR 2020 IM PGR

Im letzten Jahr verabschiedeten wir Herrn Pfarrer Kalteier, der nach dem Tod von Pfarrer Peter Kollas die Verwaltung der Pfarrei übernommen hatte und wir konnten im Juli unseren neuen Pfarrer Peter Hofacker begrüßen. Damit wir zu einer guten, arbeitsfähigen Gruppe zusammenwachsen konnten, fand das PGR-Wochenende im September 2020 dieses Mal mit der Coachin Frau Ruth Heise, Darmstadt, statt. Sie sorgte dafür, dass „neue“ und „alte“ Mitglieder sich kennen lernten und Peter Hofacker einen tiefen Einblick in die Befindlichkeit der Pfarrei bekommen konnte. Mit vielen Erkenntnissen und dem Gefühl, als Gruppe gewachsen zu sein, fuhren wir aus Marienstatt nach Hause zurück.

Natürlich: Corona!

Im Jahr 2020 hat Corona – wie könnte es anders sein – uns auch im PGR sehr beschäftigt. Wir mussten schauen, was an Veranstaltungen übers Jahr möglich war und was nicht. Je nach Corona-Lage fanden die PGR-Sitzungen telefonisch, online als WebEx-Konferenz oder in Präsenz statt. Die Gottesdienste mussten an die Coronabestimmungen angepasst werden, Hygieneregeln und -maßnahmen umgesetzt werden. Vieles konnte nicht mehr so statt-

finden wie gewohnt, zB. fällt die Samstagsvorabendmesse aus verschiedenen Gründen bis auf weiteres aus. Der Aufwand zur Durchführung eines Gottesdienstes mit Anmeldung und Bestellung von Ordnern ist und bleibt hoch. Inzwischen hat sich alles eingespielt und durch die Kreativität der Kirchenmusiker und der Liturgen können die Gottesdienste trotz allem würdig gefeiert werden. Schade ist es natürlich, dass die Gottesdienste sowie auch alle anderen möglichen Veranstaltungen (Konzerte) in der Zahl der Besucher begrenzt sind. Wie sich die Art, Gottesdienst mit diesen Auflagen zu feiern, auf die Zeit nach Corona auswirkt, ist noch nicht abzusehen.

Auch die Feier der Erstkommunion und Firmung blieben von den Auflagen nicht ausgenommen, es wurden jeweils mehrere Feiern mit beschränkter Besucherzahl durchgeführt. So wie es aussieht, wird uns die Corona-Lage noch lange Zeit bei den Gottesdiensten beeinträchtigen.

Neue Hauptamtliche

Der Umbau beim Personal in der Pfarrei ist noch nicht abgeschlossen. Wie Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief lesen können, kommen immer noch neue Mitarbeiter*innen ins Hauptamtlichteam. Die Stelle der KiTa-Koordinatorin ist neu geschaffen worden und im Laufe des Jahres 2021 wird ein/e Verwaltungs-

leiter/in eingestellt, der oder die besonders den Pfarrer im Verwaltungsbereich entlastet und dem Verwaltungsrat zuarbeitet.

Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich inzwischen komplett um die Gestaltung des geMEINdeBRIEFes. Daneben werden die Kommunikationskanäle in die Gemeinde hinein einer Prüfung unterzogen, um die Informationen effizient an die richtigen Adressaten zu bringen.

Kommunikation

Im PGR wurde auch beschlossen, die Wortgottesfeiern am Sonntag als eigene Form des Gottesdienstes wieder zu beleben und zu fördern. Da zurzeit nur noch fünf Personen in der Pfarrei mit einer Beauftragung für die Leitung von Wortgottesfeiern zu Verfügung stehen, hat der Liturgieausschuss des PGR eine Initiative gestartet, um Menschen für die Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter/in zu gewinnen.

Institutionelles Schutzkonzept

Ein anderes wichtiges Thema in 2021 ist die Beschäftigung mit dem institutionellen Schutzkonzept des Bistums zur Verhinderung des sexuellen Missbrauchs. Eine Arbeitsgruppe unter Führung von Pastoralreferentin Ann-Kathrin Eckert hat sich gebildet, in



der Personen aus allen Kirchorten vertreten sind. Trotzdem geht der Schutz von Kindern und Jugendlichen über die Arbeitsgruppe hinaus alle Gemeindemitglieder an. Das Bewusstsein, wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserer Pfarrei gewährt werden kann und muss, sollte für uns alle selbstverständlich sein.

Im laufenden Jahr wird uns die Corona-Lage weiter beschäftigen. Die Organisation und Planbarkeit der Gottesdienste bleibt eine Herausforderung für alle Beteiligten. Zurzeit finden keinerlei Präsenztreffen statt, was für uns alle schmerzlich ist und die Arbeit erschwert. Inzwischen haben sich daher die Gremien - PGR und auch der Verwaltungsrat - in die Arbeit mit Videokonferenzen eingefunden.

Wir hoffen, dass es wenigstens bis zum Sommer einigermaßen möglich ist, zum gewohnten Gemeindeleben zurück zu kehren.

Mechthild Komesker
PGR-Vorsitzende

MAREK STEINBACH STUDIERT IN ST. GEORGEN

GLAUBEN IST EIN PROZESS!

Der Wecker klingelt! Es ist 6 Uhr. Schnell wird der morgendliche Minztee, mit viieeel Honig geschlürft. Sachen packen, anziehen, Zähne putzen und ab zum Zug. Im Zug nach Frankfurt werden noch schnell die Nachrichten von katholisch.de gecheckt, dann wird Rahner gelesen. Ganz wichtig: Immer mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzen, dann wird es einem nicht so schnell schlecht. Nach weiteren 12 Minuten mit der S- und Straßenbahn, ist die Endstation erreicht. Vor mir ragt ein eisernes Tor empor, eingelassen in einen eindrucksvollen Steinbogen, in die Höhe. Oben am Tor glänzt in Gold das Wappen eines Reiters, der einen Drachen an der Lanze hält. Schon erraten? Es ist der Eingang zur Hochschule Sankt Georgen.

Mein Name ist Marek. Viele von euch werden mich als Jugendsprecher oder aus der Ehrenamtsarbeit kennen. Im Frühjahr 2020 begann ich mein Studium der Theologie und Philosophie, wobei das Wort „beginnen“ nicht so ganz passt. Vorher habe ich dreieinhalb Jahre in Gießen Lehramt studiert. Meine Fächer waren Musik und katholische Theologie.

Die Philosophisch – Theologische Hochschule Sankt Georgen (kurz PTH oder einfach nur SG) liegt in einem großen Park, am Frankfur-

ter Mühlberg. Sie ist eine Hochschule der Jesuiten, die eine Vielzahl der Professoren stellen. Neben dem Hochschulgebäude und den Verwaltungs- sowie Bürogebäuden befinden sich noch eine Bibliothek, eine Mensa, das Priesterseminar und die Jesuiten-Kommunität auf dem Gelände. Hier studiere ich, gemeinsam mit Studentinnen und Studenten aller Altersgruppen, Geschlechter und Herkünfte.

Zu meiner Ausbildung gehören auch Treffen des Bewerberkreises der Pastoralreferenten des Bistums Limburg im Priesterseminar Limburg. Auch nehme ich an dem Studienprogramm „Medien“ teil, das mich in journalistischen Fähigkeiten lehrt, denn man weiß nie, wo man einmal landet. Neben dem anspruchsvollen Studium der Theologie, Philosophie und den alten Sprachen, bekommen wir ein breites Angebot an geistlicher Ausbildung. Dort setzen wir uns viel mit unserem persönlichen Glauben und unserer Person auseinander. Dabei ist eine geistliche Begleitung hilfreich, denn sie erleichtert viele Denk- und Wirkungsprozesse. Generell zeichnet sich die Hochschule durch ein gutes Gemeinschaftsleben aus, das trotz Pandemie, in veränderter Weise gut fortgeführt werden konnte. Das ist gut, denn Glaube und Gemeinschaft bedingen sich.

Ohne Gemeinschaft kann man seinen Glauben nicht weiterentwickeln.

Auch wenn das Studium viel Zeit einnimmt und mein Nebenverdienst momentan aus der Mitarbeit an einer Habilitation besteht, kann ich es trotzdem nicht lassen, für unsere Hochschulzeitschrift, den GEORG, zu schreiben und in der Redaktion mitzuwirken. Auch die Hochschulband, die unser Pater Vechtel liebevoll leitet, macht einen „Heiden“-spaß und schafft Abwechslung im Unialltag. Meist komme ich gegen 20 Uhr erschöpft aber glücklich zu Hause an.

Ein Besuch an der Hochschule lohnt sich. Nicht nur wegen des eindrucksvollen Parks. Ihr könnt mich vorher gerne informieren, dann gebe ich, sollte es passen, auch gerne eine Führung über das Gelände. Abschließend möchte ich mich bei euch allen, die mich in meinem Glauben und meiner Person gestärkt haben, dafür bedanken. Alle positiven, wie auch negativen (natürlich überwiegen bei weitem die positiven) Begegnungen in dieser Pfarrei haben mich vieles gelehrt. Danke! Ich



werde diese Zeit in guter Erinnerung behalten. Diese Pfarrei ist und bleibt meine Heimat, denn dort habe ich meine Wurzeln geschlagen. Es bleibt spannend und ich freue mich auf die kommenden Jahre.

Ich bin zwar nicht mehr oft in Wetzlar anzutreffen, doch habe ich jederzeit ein offenes Ohr. Wer fragen, bspw. zu meinem Weg der Berufung hat, mich zum Studium ausfragen möchte oder ein bestimmtes Thema auf dem Herzen hat, kann mich gerne ansprechen oder per E-Mail kontaktieren. Bei Seelsorgebedarf, steht jedoch das Pastoralteam zur Verfügung. Ich freue mich stets über großartige Gespräche.

Marek Steinbach
marekst@online.de

CARITASVERBAND WETZLAR/LAHN-DILL-EDER

MITEINANDER DURCH DIE KRISE: DAS MACHEN WIR GEMEINSAM!



Beratung

Wir bieten auch weiterhin Sozialberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie Schwangerschaftsberatung an. Die Beratung erfolgt telefonisch. Wenn gewünscht, ist auch eine Video- oder Chatberatung möglich. Unser neuestes Angebot: Die Onlineberatung über gesicherte Server des Deutschen Caritasverbandes: www.caritas-wetzlar-lde.de/onlineberatung. Die Beratung ist kostenfrei, anonym und unabhängig von Konfession, Alter oder Nationalität.

Um einen Beratungstermin zu vereinbaren, können sich Ratsuchende montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr an die Zentrale wenden. Tel. 06441 9026-0, Mail: info@caritas-wetzlar-lde.de

„Quasselstrippe“

Die Quasselstrippe ist erreichbar für alle, denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt, die Fragen

haben zu Themen rund um Familie, Schwangerschaft, Kindererziehung und Themen, die einen im Familienalltag sonst noch beschäftigen.

Zu folgenden Zeiten sind Regina Rothensee (Hebamme) und Katrin Pecha (Diplom-Pädagogin) erreichbar:

- Montag 10:00-12:00 Uhr Tel. 0178 3363527
- Dienstag 10:00-12:00 Uhr Tel. 0171 7009670; 16:00-18:00 Uhr Tel. 0178 3363527
- Donnerstag 16:00-18:00 Uhr Tel. 0171 7009670

Anzieh-Ecke

Die Anzieh-Ecke, der Secondhand Laden der Caritas muss aktuell geschlossen bleiben. Kleiderspenden können nicht entgegengenommen werden. Menschen, die dringend warme Kleidung (Kinder und Erwachsene) benötigen, können sich bei der „Quasselstrippe“

melden und einen Termin für die Kleiderausgabe vereinbaren.

Wohnungslose

Das Caritashauss ist auch weiterhin für die Menschen ohne festen Wohnsitz da. Allerdings kann der Aufenthalt nur noch für eine begrenzte Anzahl von Menschen geöffnet werden, weshalb es zu Wartezeiten kommen kann. Es findet Beratung statt und Tagessätze werden ausbezahlt. Kleidung, Essens-Gutscheine und Lunchpakete werden verteilt. Es besteht die Möglichkeit, sich zu duschen oder seine Kleidung zu waschen.

Jugendarbeit

Die Jugendpflegen bieten in der Krise digitale Angebote gegen Langeweile und Einsamkeit an. In täglichen Treffen über Zoom können sich die Kinder und Jugendlichen austauschen, spielen, Rätsel und Suchbilder lösen oder gemeinsam Hausaufgaben machen.

Familienzentrum/ Nachbarschaftszentrum/ Mehrgenerationenhaus

In den Stadtteilen Westend und Dalheim werden kreative Angebote gemacht, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Täglich zwischen 9 und 12 Uhr sind Kolleginnen vor Ort und es kann eine Beratung über das Fenster oder telefonisch stattfinden. In Dalheim gibt es eine Einkaufshilfe in Kooperation mit EDEKA. Wöchentlich werden Briefe gegen die Einsamkeit an Senioren verteilt. Das Mehrgenerationenhaus bietet eine Schaufensterbibliothek an.

Pflegebereich

Unsere Pflegekräfte der Caritas-Sozialstation versorgen die Patientinnen und Patienten weiterhin zu Hause. Auch die Tagespflege in Braunfels kann unter den verschärften Hygieneregeln besucht werden.



**IST DIE WÜRDE IMMER
UNANTASTBAR –
ODER AKZEPTIEREN
WIR AUSNAHMEN?**

Miteinander durch die Krise:
#DasMachenWirGemeinsam



Logo: glückesSpiele

Aktuelle Informationen zu allen unseren Angeboten, Diensten und Einrichtungen finden Sie auf www.caritas-wetzlar-lde.de oder www.dasmachenwirgemeinsam.de

KANTOR UND ORGANIST MICHAEL POTHS

VERABSCHIEDUNG ZUM JAHRESENDE 2020



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werde ich meine Tätigkeit als Kantor und Organist in den Kirchorten St. Walburgis und St. Markus beenden. Ab dem 1. Januar 2021 beginne ich meine neue Tätigkeit als Kantor und Organist an der Kirche St. Peter und Paul in Bad Camberg, der zentralen Kirche meiner Wohnortpfarrei. Aufgrund der Klimasituation möchte ich so meine jährlichen Kilometerleistungen reduzieren, ganz allmählich, weil ich keineswegs alle derzeitigen Verbindungen kappen möchte. Das lachende Auge sieht eine große Barockkirche, eine Orgel von Förster & Nicolaus mit 2 Spieltischen und 30 Registern und eine Pfarrei au-

ßerhalb der Diaspora, wo mir vertraglich Heilige Messen Freitag Abend, Samstag Abend und Sonntag Vormittag sicher sind. Das lachende Auge sieht notwendige Kontakte in der Wohnortregion. Das weinende Auge sieht eine Pfarrei, vornehmlich zwei Kirchorte, in denen ich mich sehr wohl fühle, sehr gern arbeite, wo man mir auch Bedauern über meinen bevorstehenden Weggang entgegenbringt. Mein weinendes Auge sieht ein Team von Mitarbeitenden, die mir sehr fehlen werden genau wie unser viel zu früh verstorbener Peter Kollas. Es bleibt Trost. Denn zum einen ist geplant, dass nach wie vor Konzerte meinerseits in St. Walburgis stattfinden (sofern diese nicht coronabedingt ausfallen müssen), zum anderen werde ich bis auf weiteres auch auf den Wetzlarer Friedhöfen musizieren. Vielleicht ergibt sich ja auch mal wieder ein Einsatz in einem Abendgottesdienst o.ä. Auch die gute Zusammenarbeit mit Valentin Kunert werde ich vermissen, aber vermutlich nicht vollständig, sofern wir im Konzertwesen miteinander kommunizieren und ggf. hier und da zusammenwirken.

Hoffen und beten wir darum, dass Corona uns den letzten Monat des Jahres nicht zu sehr vermiest.

Herzlichst Ihr / Euer

Michael Poths

STATISTIK 2020

WICHTIGE KOLLEKTEN 2020

Sternsingeraktion 2020	14.792,62 Euro
Weltmissionstag der Kinder	415,86 Euro
MISEREOR	695,00 Euro
Renovabis	366,60 Euro
MISSIO	1.229,55 Euro
Adveniat	1.550,00 Euro



KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN

Taufen	23
Erstkommunion	46
Firmung	49
Eheschließungen	1
Eintritte	2
Austritte	95
Bestattungen	95



VORSTELLUNG DES NEUEN PRIESTERLICHEN KOOPE



Pater Varghese stellt sich mit seiner Vita der Gottesdienstgemeinde im Wetzlarer Dom vor

Lange erwartet, doch für die meisten überraschend, kam die Ankündigung, dass Pater Varghese Ayyampilly die Nachfolge von Pfarrer Christian Forst antreten wird, der im Sommer letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen Pater verlassen hat. In einem feierlichen Gottesdienst am 14. Januar 2021 im Wetzlarer Dom begrüßte Pfarrer Peter Hofacker

Pater Varghese und stellte ihn der Gemeinde vor. Die Gottesdienstbesucher begrüßten den neuen Seelsorger mit herzlichem Beifall.

„Wir freuen uns, dass du unser Pastoralteam verstärken wirst, dabei sind die priesterlichen Aufgaben, wie Spenden der Sakramente, Feier der Gottesdienste, Taufen und Beerdigungen der Schwerpunkt. Er wird aber auch die synodalen Gremien und die besonderen ökumenischen Aspekte am Dom kennen lernen“, so Pfarrer Hofacker.

„Wir freuen uns, heute ein neues Mitglied des Pastoral-

teams in unserer Gemeinde begrüßen zu können, betonte Christian Hammann, der im Namen der synodalen Gremien Pater Varghese (zu Deutsch „Georg“) begrüßte und ihm für seine Arbeit Gottes Segen wünschte. „Wir hoffen und wünschen, dass Du dich in Wetzlar wohl fühlst und mit Deinen Ideen und Talenten unsere Gemeinde bereichern wirst.“

RATORS P. VARGHESE AYYAMPILLY C.M.

„Ich bin der Neue und freue mich, dass ich Ihnen heute erstmals begegnen darf“, so der P. Varghese, als er sich persönlich vorstellte und von seinem bewegten Leben als Seelsorger erzählte. Geboren 1973 in Südindien schloss er sich der dortigen Ordensgemeinschaft der Vinzentiner an. Er wurde 2001 zum Priester geweiht und ging im Februar 2002 als Missionar nach Tansania (Ostafrika), dort lebte und arbeitete er 13 Jahre als Seelsorger. 2015 wechselte er für zwei Jahre auf die Salomonen. „Mit Deutschland und dem Bistum Limburg kam ich erstmals vor vier Jahren in Kontakt, als ich in der Pfarrei St. Franziskus in Rennerod

(Westerwald) als Praktikant mein Debüt in Deutschland begann. Ich freue mich auf meinen Dienst in Wetzlar, einer kontrastreichen Stadt, die ich aber erst seit acht Tagen kenne, und auf meine neue Aufgabe im Pastoralteam der Pfarrei „Unsere Liebe Frau“, so der sympathische Seelsorger, als er in deutscher Sprache von seinem bewegten Lebensweg als Priester erzählte.

Werner Volkmar



. PGR-Vorstand Christian Hamann und Stadtpfarrer Peter Hofacker (rechts) begrüßen ter Varghese in ihrer Mitte.

NEUE KITA-KOORDINATORIN MARTHA KRÓL

MEINE AUFGABEN – MEINE PERSON



Mein Name ist Martha Król. Ich komme aus dem Kirchort St. Bonifatius in Wetzlar, wo ich schon als Kind ehrenamtlich sehr aktiv war und nun Mitglied der Singgemeinschaft bin. Vor zwei Jahren wurde ich in den PGR gewählt. Ab April 2021 darf ich nun auch als Hauptamtliche im Bereich Kindertagesstätten für meine Pfarrei aktiv werden.

Schon neben dem Studium war ich als Erzieherin in der Caritas Kita im Westend für die tätig. Danach bin ich nach Berlin gegangen und habe für einen Multiendienstleister als Projektmanagerin und parallel als Kitaleitung gearbeitet und in verschiedenen Städten mehrere Betriebskitas eröffnet (Wetzlar, München, Koblenz, etc.). Anschließend war ich bei der Ge-

meinde Langgöns als zentrale Verwaltungsleitung aller kommunalen Kitas tätig. Über mehrere Jahre habe ich dort parallel zur Verwaltungsarbeit im Rathaus in drei kommunalen Kitas als Leitung den Betrieb geführt und als Erzieherin den Gruppendienst organisiert. Eine gute Vorbereitung für die neue Stelle als Kitakoordinatorin in Wetzlar.

Ich kenne die Hürden, aber auch Lösungen und hoffe, dadurch die Kitaleitungen sowie die ehrenamtlichen Kitabeauftragten hilfreich unterstützen zu können.

Wir stehen unter dem Dach einer Kirche sowie einer Pfarrei und sollten daher auch als eine Gemeinschaft im Kitabereich auftreten und arbeiten. Dieses Ziel will ich mit meiner Arbeit erreichen. Ich beginne nach und nach mit der Einführung von gemeinsamen Qualitätsstandards und internen Arbeitsabläufen. Dabei soll kurzfristig alle anfallende Arbeit inhaltlich aufgenommen, strukturiert sowie nach Kompetenzen verteilt werden, um langfristig alle drei Kitas als gegenseitige Partner zu entwickeln, die eine starke Einheit bilden.

Ich freue mich auf die neue Stelle, die neuen Kollegen und die neuen Herausforderungen, die auf mich warten.

Ihre Kita-Koordinatorin
Martha Król

DR. NORBERT HARK NEUER BEZIRKSREFERENT DAS LEBEN IST WIE FAHRRADFAHREN



Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um die Balance zu halten, musst Du in Bewegung bleiben. (Albert Einstein)

Recht hat der gute alte Einstein. Oft kommt es auf die Bewegung an. Auch beruflich. Wenige Jahre vor meiner Pensionierung erhalte ich jetzt noch einmal die Chance, mich zu bewegen. Ab 1. Februar trete ich die Nachfolge von Herrmann Bernhard als Bezirksreferent im Bezirk Wetzlar an.

Als Bezirksreferent werde ich mit und für Engagierte tätig sein. Die Schulung von Lektoren, Kommunionhelfern und Gottesdienstbeauftragten gehört ebenso dazu, wie die Fortbildung und Beglei-

tung von bereits Tätigen. Für die hauptamtlich in der Pastoral Arbeitenden soll ich Konferenzen organisieren und den kollegialen Austausch stärken. Für den Bezirkssynodalrat werde ich als Referent tätig sein.

In den kommenden Jahren steht eine Neuordnung der sogenannten mittleren Ebene an. Diesen Prozess zu begleiten wird eine wichtige und nicht leichte Aufgabe für mich als Bezirksreferent sein.

Diese Aufgaben umfassen 50% meiner Arbeitszeit. In der restlichen Zeit werde ich weiterhin Aufgaben in der Pfarrei Unsere Liebe Frau in Wetzlar übernehmen. Ein Schwerpunkt wird auch in Zukunft die ökumenische Zusammenarbeit in der Stadt sein. So wie es möglich ist, werde ich weiterhin Predigtdienst übernehmen und natürlich auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Sehr gerne stehe ich auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin sicher, dass die neue Herausforderung eine Chance für mich ist, eine gute berufliche und spirituelle Balance zu behalten. Und das Fahrradfahren liegt mir ja sowieso.

Ihr Norbert Hark

ÜBERRASCHENDE NACHRICHT AUS BRASILIEN

PATER NORBERT FÖRSTER SVD WIRD BISCHOF

Pater Norbert Förster, Steyler Missionar, ursprünglich aus Kleve, ist besonders in der Domgemeinde bekannt als Priester in São Paulo, Brasilien. Mit der dortigen Gemeinde Nossa Senhora Aparecida hat die Domgemeinde eine lange Partnerschaft über Jahrzehnte verbunden. Norbert Förster war mehrere Jahre in der Flussmission am Amazonas tätig, wo er mit dem Boot die kleinen Gemeinschaften besuchte. Auch auf seiner letzten Station in São Paulo, wo er erst seit 9 Monaten war, besuchte er bevorzugt alte und kranke Menschen, die wegen Corona nicht zur Kirche kommen können. In diesen Besuchen bei den Familien sah und sieht er seinen Hauptaufgabenbereich.

Im Dezember 2020 hat ihn nun Papst Franziskus zum Bischof von Ji-Paraná ernannt. Seine Gefühle über die überraschende Ernennung beschreibt Pater Norbert in einem Brief an Elsie Kollet so: „Bis heute kommt es mir manchmal vor, als sei das Ganze ein Film; aber in einem guten Monat werde ich wohl schon meine Zelte hier in São Paulo abbauen und in die Diözese dort reisen. Am 27. Februar wird die Weihe sein, so Gott will. Nichts steht ja so ganz fest, wegen Corona. Es ist ein recht seltsames Gefühl; ich weiß ja nicht, was auf mich zukommt. Es wirft ein wenig das ganze Leben um. Irgendwie wird auch der Steyler Missionsorden nicht mehr meine Familie sein, und ich werde viel

seltener nach São Paulo kommen (fast gar nicht), wo ich ja 26 von den 33 Jahren hier gearbeitet habe und auch meine Freunde wohnen.

Zwischen dem 10. November und 2. Dezember, in denen al-



les unter päpstlichem Geheimnis stand und ich mit keinem drüber sprechen durfte (außer meinem Provinzial, der bald informiert wurde), war mir eigentlich nur mulmig zumute. Inzwischen sehe ich dem

Ganzen doch mit viel Hoffnung entgegen, und jeden Tag wächst eigentlich die Gewissheit, dass Gott diesen Weg mit mir gehen wird, und dann kann ja eigentlich nichts schiefgehen. Ja, unser Treffen wird sich wohl (hoffe ich) ins 1. Halbjahr 2022 verschieben. Zurzeit ginge es ja sowieso nicht, wegen Corona, und es ist mal gut, das erste Jahr auch in dem Bistum zu sein.“ Flächenmäßig ungefähr so groß wie Österreich ist das Bistum, etwa eine halbe Million Katholiken leben dort. Es gibt 24 Pfarren, doch hinzu kommen über 1100 kleine Basisgemeinden – verteilt im ganzen Gebiet und oft nur in einem Auto mit Allradantrieb über den Landweg zu erreichen. Norbert Förster will auch als Bischof versuchen, möglichst jede Gemeinde zu besuchen. Sein Bistum ist geprägt von Umweltschäden und deren sozialen Folgen. Der Lebensraum der indigenen Völker im Amazonasgebiet wird



bedroht durch Konflikte mit Großgrundbesitzern, die Verschmutzung von Gewässern und einer sich daraus ergebenden Landvertreibung. Selbst dort, wo die Menschen sonst immer etwas zu Essen anpflanzen konnten, sagt Pater Förster, müssten in Ji-Paraná viele heute Hunger leiden, weil sie nichts mehr anbauen können. Die Pandemie habe die Situation verschärft. Immer mehr Menschen lebten auf der Straße. Wir wünschen dem ernannten Bischof Norbert von hier aus alles Gute, viel Kraft für seine Arbeit und Gottes Segen auf seinem Weg. Wir hoffen, dass wir uns im Jahr 2022 wiedersehen können. Wer Norbert Förster in Aktion sehen möchte, kann auf der Bistumsseite Ji-Paraná einen Film über seine Arbeit in der Flussmission finden. (www.diocesedejiparana.org.br)

Mechthild Komesker

KREUZWEG



Im neunten Kapitel des Lukasevangeliums fordert Jesus seine Jünger und uns Leser*innen auf, das Kreuz auf uns zu nehmen und ihm zu folgen. Die Nachfolge ist eng verbunden mit dem Kreuz. Sicherlich spüren einige von uns dieses Kreuz in ihrem Leben, in ihrem Alltag oder auf ihren Wegen. Oftmals fühlt es sich wie eine schwere Last an, die uns nach unten zu drücken scheint. „Wieviel kann ich noch ertragen?“, diese Frage steht im Raum. Der Heilige Franz von Sales (1567-1622) war ein begnadeter Prediger und einfühlsamer Seelsorger. So formulierte er die folgenden Gedanken über das Kreuz:

„Gottes ewige Weisheit hat von Ewigkeit her das Kreuz gesehen, das Er dir als ein kostbares Ge-

schenk aus Seinem Herzen gibt. Er hat dieses Kreuz, bevor Er es dir schickte, mit Seinen allwissenden Augen betrachtet, es durchdacht mit Seinem göttlichen Verstand, es geprüft mit Seiner weisen Gerechtigkeit, mit liebenden Armen es durchwärmt, es gewogen mit

Seinen beiden Händen, ob es nicht einen Millimeter zu groß und ein Milligramm zu schwer sei. Und Er hat es gesegnet in Seinem allerheiligsten Namen, mit Seiner Gnade es durchsalbt und mit Seinem Trost es durchduftet. Und dann noch einmal auf dich und deinen Mut geblickt – und so kommt es schließlich aus dem Himmel zu dir als ein Gruß Gottes an dich, als ein Almosen der allbarmherzigen Liebe.“

Nehmen wir diese Gedanken des Heiligen Franz von Sales mit in die kommende Fastenzeit und in unseren Alltag, wo uns unser Kreuz immer wieder begegnet

Ihre
Ann-Kathrin Eckert

AUSTRÄGER WERDEN VIP-TICKET FÜRS HIMMELSTOR?



Was issn das, fragen sich sicher jetzt viele, was wolle die dann damit jetzt?

Ich sage es Ihnen. Damit Sie alle regelmäßig über das Gemeindeleben informiert sind, haben wir einen Gemeindebrief, der drei- bis fünfmal im Jahr erscheint. Viele Ehrenamtliche haben diesen Jahre oder Jahrzehnte ausgetragen. Manche können nicht mehr, einige wollen nicht mehr, einige sagen, uns reicht der Gemeindebrief digital. Wieder einige sagen, auslegen in der Kirche reicht.

Wir wollen aber, dass alle informiert werden, was los ist an Aktivitäten in der Gemeinde und für die Gemeinde. Nicht nur die Kirchgänger*innen oder die, denen Internet reicht. Aus diesem Grund heute diese Aufforderung: Sichern Sie sich ein „VIP-Ticket fürs Himmelstor“.

„Jeden Tag eine gute Tat“ heißt es bei den Pfadfindern. So viel Engagement muss nicht sein, um das VIP-Ticket fürs Himmelstor zu erhalten. Sie bekommen es schon, wenn Sie sich 3 - 5 mal im Jahr eine bis zwei Stunden Zeit nehmen, um während eines Spaziergangs Gemeindebriefe in die Briefkästen der Katholiken in Ihrem Umfeld zu werfen. Natürlich bekommen Sie dazu eine Adressliste.

Bitte, melden Sie sich recht zahlreich in ihrem Pfarrbüro, Tel. 445580.

Gibt es viele AusträgerInnen, so bleibt auch der Zeitaufwand klein.

Elvi Rückert



KIRCHENMUSIK AM DOM

ANDACHTEN – GOTTESDIENSTE – KONZERTE

Kreuzweg als besonderes Erlebnis in Musik und Live-Zeichnung

Am 21.03.2021, 17 Uhr wird in einer musikalischen Andacht zur Fastenzeit der Leidensweg Jesu auf besondere Weise erlebbar sein. Zur Aufführung kommt Franz Liszts Via crucis mit eindrucksvollen Orgel- und Vokalklängen.

Zu hören sind das Vokalensemble ad hoc am Dom und Maximilian Krummen, der als Bassbariton die Jesus-Worte übernimmt sowie Daniel Tepper und Dietrich Bräutigam an den Tasteninstrumenten. Die musikalische Leitung hat Valentin Kunert.

Live zur Musik wird Künstler Peter Atzbach auf 14 Staffeleien im Dom verteilt jede Station des Kreuzwegs zeichnen. Die aus dem Moment heraus entstandenen 14 Bilder sind im Anschluss an die Andacht bis Karsamstag im Dom ausgestellt

„ad hoc am Dom“ - Auftrittsmöglichkeit für junge Studierende und BerufsanfängerInnen aus Musik und Kunst

Da die Corona-Situation auch im Kulturbereich Ihre Spuren hinterlässt, sprich: kaum Gelegenheit für Musik- und Kunststudierende sowie BerufsanfängerInnen dieser Branche zu Auftrittsmöglichkeiten, bietet die Kirchenmusik am Dom mit dem Projekt Vokalensemble ad hoc am Dom jungen Leuten aus dem Raum Köln/Frankfurt die Gelegenheit, in geringer Probenzeit kurzweilige Musikformate unter der Leitung von Domkantor Valentin Kunert zu erarbeiten. Auf diesem Weg wird den jungen Leuten wichtige Auftrittspraxis ermöglicht. Auftaktveranstaltung ist die Aufführung von Liszts Via crucis am 21. März.



Passionsandachten

Auch in dieser Fastenzeit wird es die Reihe der Passionsandachten geben. Orgelprogramme mit unterschiedlichen Themen werden wie gewohnt um 11 Uhr an den bevorstehenden Samstagen im Dom erklingen. Dazu geben die Mitarbeiter des Pastoralteams einen liturgischen Impuls. Am 06.03. beispielsweise steht Saint-Exupéry's Erzählung „Durst“ im Zentrum der Andacht: Wolfram Becker liest Auszüge aus der Erzählung, die durch entsprechende Orgelwerke illustriert werden.

SING MIT! MACH MIT!

Kinderchorprojekt des Bezirks Wetzlar



**GEMEINSAM MUSIZIEREN,
BASTELN, TANZEN,
BACKEN UND VIELES MEHR**

Für Kinder zwischen 5-13 Jahren
Start im Frühjahr 2021



Anmeldung bis 08.03.2021 unter:
v.kunert@dom-wetzlar.de

Bistum Limburg
Bezirk Wetzlar



Bitte beachten Sie aufgrund der Corona-Lage unsere Webseite und die Aushänge zu jeder Veranstaltung. Herzliche Einladung!

KEIN WELTGEBETSTAG AM 05.03.2021 IN ST. MARKUS

Der gemeinsam mit der ev. Heilig-Geist Gemeinde geplante Weltgebetstag „Vanuatu“ muss leider ausfallen. Wir werden in der Woche vor dem angesagten Termin das bereits vorhandene Material verteilen bzw. im Gottesdienst zur Mitnahme auslegen.



ES GEHT ANDERS. Fastenaktion 2021

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Mit der Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In

Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Einer dieser, die PSC Reyes, fördert indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. Ein anderer, CEJIS, unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!

Spendenkonto IBAN
DE75 3706 0193 0000 1010 10

ES GEHT ! ANDERS.

Fastenaktion 2021

Ihre
Spende
am 20./21.
März

MISEREOR
● IHR HILFSWERK



online
spenden

IMPULS-REIHE FASTENZEIT 2021

„DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM“

Impuls

I

„Hungertücher - der Stoff, aus dem die Träume sind!“

Aschermittwoch - 17. Februar:

9 Uhr Dom / 18.30 Uhr St. Walburgis

Impuls

II

„Staub fressen, solange Du lebst!“

Hochamt: 2. Fastensonntag – 28. Februar:

9.15 Uhr St. Bonifatius

Impuls

III

„Laetare – Rosen Sonntag: Die goldene Blume“

Hochamt: Sonntag – 14. März:

9.15 Uhr Dom

Impuls

IV

„Linien des Lebens – schwarz auf weiß“

Musikalische Fastenandacht: Sonntag – 21. März:

17 Uhr Dom

Impuls

V

„Füße auf weitem Raum“

Fastenzeitliche Bußandacht: Kar Montag – 29. März:

18 Uhr St. Markus

Impuls

VI

„Öl oder Sand im Getriebe der Welt?“

Gründonnerstag - 1. April:

19 Uhr Dom

Impuls

VII

„Das Tuch ist zerrissen!“

Karfreitag - 2. April:

15 Uhr Dom



OSTERPOST FÜR SENIOREN OSTERN IN DER TÜTE

Zum eigenen Schutz und dem anderer wird aktuell der Kontakt zu den Mitmenschen verringert. Dazu gehört unter anderem auch der sonntägliche Gottesdienstbesuch. Damit die Osterfeiertage trotzdem „gemeinsam“ gefeiert werden können, erhalten die Senioren unserer Pfarrei eine Osterpost mit Materialien für Gebetszeiten. Eine gewisse Anzahl an Briefen wird außerdem nach den Gottesdiensten ausliegen. Sie sind eingeladen, die Briefe bei Menschen einzuwerfen, von denen Sie wissen, dass sie aufgrund von Corona aktuell sehr einsam sind.



ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG FÜR ZUHAUSE

Den Jugendkreuzweg gemeinsam zu gehen, ist dieses Jahr nicht möglich. Das soll aber nicht bedeuten, dass dieses Jahr keiner stattfindet. Zusammen mit den evangelischen Kollegen bieten wir für Jugendliche einen Jugendkreuzweg für Zuhause an. Per Post werden Impulse und kleine Aufgaben passend zu den einzelnen Abschnitten der Passionsgeschichte verschickt. Wer Interesse daran hat, kann sich bis Montag, den 22. März, bei a.eckert@dom-wetzlar.de anmelden.

IM GEDENKEN AN...

Auf dieser Seite wollen wir an besonders engagierte Gemeindemitglieder aus allen Kirchorten der Pfarrei erinnern, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Menschen, die lange Jahre in Gremien mitgearbeitet haben, aber auch Menschen, die sich eher im Hintergrund gehalten und besonders ehrenamtlich engagiert haben.

AGNES SPENGLER, GEB. MITTNACHT



* 02.03.1933, + 03.10.2020

Ehrenamtlich tätig in St. Walburgis

1978 – 2015: Leitung des Altenclubs St. Walburgis; Mitglied im Pfarrgemeinderat und Familienkreis St. Walburgis

FRANZ PISKALLA



* 08.08.1928, + 03.10.2020

Nebenamtlich und ehrenamtlich tätig in St. Bonifatius

1989 – 2008 Küster in St. Bonifatius

Anschließend zum Ehrenküster ernannt.

EKKEHART OEHLER



* 03.07.1929, + 29.09.2020

Ehrenamtlich tätig in St. Bonifatius

Mitglied im PGR, Liturgieausschuss, Sozialausschuss und dem ökumenischen Gesprächskreis., Kommunionhelfer, Gottesdienstbeauftragter und Lektorenausbilder.

HILFE BEIM VERLUST VON ANGEHÖRIGEN

TRAUERGESPRÄCHSKREIS

Eingeladen sind alle, die einen lieben Menschen verloren haben.

Aufgrund der Beschränkungen zum Infektionsschutz kann sich der Trauergesprächskreis aktuell nicht treffen. Sobald dies wieder möglich ist, trifft er sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Gertrudishauss (1. Stock), Kirchgasse 4, Wetzlar. Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen in der Wochenübersicht und auf der Homepage der Gemeinde.

Leitung

Theresia Hermann, Seelsorgerin,
geistliche Begleiterin Tel.:
06441/32207, E-Mail:

t.hermann@dom-wetzlar.de und
Dorothea Büttner, Gemeindepädagogin und Ganzheitliche Atemtherapeutin, E-Mail:
dorothea-buettner@t-online.de.

Termine für 2021:

18. März,
15. April,
20. Mai,
17. Juni,
15. Juli,
19. August,
16. September,
21. Oktober,
18. November,
16. Dezember.

Theresia Hermann





Zeit für Herausforderungen

Zeit,
die mich herausfordert,

innezuhalten
und mich zu besinnen,

umzukehren
und neue Wege zu suchen,

nein zu sagen
und Enttäuschungen zuzulassen,

Ablehnungen anzunehmen
und mich selbst zu bejahen,

nach dem Weinen
immer wieder zu lachen,

zu ertragen,
nicht allen Ansprüchen
gewachsen zu sein.

*Gisela Baltes, www.impulstexte.de
In: Pfarrbriefservice.de*

TERMINE IN DER FASTENZEIT

Andachten

21.03.21	17.00 Uhr	Dom	Musikalische Fastenandacht
29.03.21	18.00 Uhr	St. Markus	Fastenzeitliche Bußandacht

BEICHTZEITEN

Karfreitag

Dom	16 Uhr: Varghese Ayyampilly und Peter Hofacker
St. Bonifatius	16 Uhr: Sven Merten

Karsamstag:

Dom	9.30 Uhr: Sven Merten
St. Walburgis	9.30 Uhr: Varghese Ayyampilly
St. Markus	9.30 Uhr: Peter Hofacker

TERMINE KARWOCHE UND OSTERN

Palmsonntag, 28.03.21

09.15 Uhr	Dom	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
09.15 Uhr	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
11.00 Uhr	St. Markus	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
18.00 Uhr	St. Walburgis	Kreativer Gottesdienst

Gründonnerstag, 01.04.21

19.00 Uhr	Dom	Abendmahlsgottesdienst
-----------	-----	------------------------

Karfreitag, 02.04.21

15.00 Uhr	alle Kirchorte	Feier vom Leiden und Sterben Christi
-----------	----------------	--------------------------------------

Karsamstag/Osternacht 03.04.21

20.30 Uhr	Dom	Osternachtsfeier
21.00 Uhr	St. Walburgis	Osternachtsfeier
21.30 Uhr	St. Bonifatius	Osternachtsfeier

Ostersonntag, 04.04.21

05.00 Uhr	St. Markus	Osternachtsfeier
09.15 Uhr	St. Bonifatius	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Walburgis	Eucharistiefeier

Ostermontag, 05.04.21

09.15 Uhr	Dom	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Markus	Eucharistiefeier

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

KONTAKTE UND ADRESSEN

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Montag	09-12, 14-17 Uhr
Dienstag	09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09-12, 14-17 Uhr
Freitag	09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres,
Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin
Theiß

KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU

Küsterin: Jolanta Lisiak
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
E-Mail: kita@dom-wetzlar.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

KIRCHORT ST. BONIFATIUS

Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 76594, Fax: 77892
Dienstag, 8-12 Uhr
Küsterin: Silvia Hammann
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: kindergarten@st-bonifatius-wetzlar.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

KIRCHORT ST. MARKUS

Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar
Tel.: 0157 88271884
Donnerstag, 14-16 Uhr
Küsterin: Agnes Jarzombek

KIRCHORT ST. WALBURGIS

Gutleutstraße 3, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Tel.: 06441 32207, Fax: 36994
Montag, 15-17 Uhr; Donnerstag, 16-18 Uhr
Küsterin: Elvira Jarzmik
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: kindergarten@walburgis-wetzlar.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ann-Kathrin Eckert, Pastoralreferentin
Dr. Norbert Hark, Diakon
Theresia Hermann, Gemeindereferentin
Peter Hofacker, Pfarrer
Valentin Kunert, Bezirks- und Domkantor
Sven Merten, Kaplan
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Janusz Sojka, Diakon
P. Varghese Ayyampilly C.M., Koordinator

EHRENAMTLICHE

Dr. Joachim Deutscher, stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Mechthild Komesker, Pfarrgemeinderats-Vorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Peter Hermann, Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 06441 44779-18

Kath. Bildungswerk für Erwachsenenbildung,
Hadar, Herr Weil Tel.: 06443 881-41

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Caritas Kindertagesstätte und Hort
Ernst-Leitz-Str. 59 Tel.: 06441 23245

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441 94940

Hospiz Haus Emmaus Tel.: 06441 209260

Charly & Lotte, Trauerbegleitung für
Kinder/Jugendliche, Tel.: 06441 2092677